



Thomas Link mit seiner Zoli

Einsteigerklasse

Meine Zoli und ich

Nicht erst im Rahmen meiner Ausbildung zum Jungjäger bei der Kreisjägerschaft Kleve wurde der eine Wunsch schnell konkret: Eine eigene Flinte muss her, nur welche? Natürlich wurde ich von guten Freunden, die schon länger den Jagdschein besitzen und nutzen, auf das Ausführlichste beraten – frei nach dem Motto: „Frage drei Schützen, dann bekommst du sechs Empfehlungen.“

Ich zähle mich zu den Flintenneulingen. Initialzündung war das erste Tontaubenschießen mit einer Bockdoppelflinte unter der Anleitung von Dettlef Riechert vor knapp einem Jahr. Die ersten kleinen Erfolge beflügelten mich zur Teilnahme am Wettbewerb „Wer traut sich?“ im letzten Sommer. Und im November schrieb ich mich schließlich beim Jägerkursus ein. Zum ersten Schießen wollte ich mit der eigenen Flinte erscheinen und mit ihr das Schießen erlernen. Das verfügbare Budget steht fest, nur welche Flinte nehmen?

● Das Angebot

Auf der Jagd und Hund bot sich umfassend die Möglichkeit, verschiedenste Flin-

ten in die Hand und in den Anschlag zu nehmen. Ich bin leider noch nicht in der Lage, die charakteristischen Eigenschaften und Unterschiede einzelner Flinten so deutlich zu erkennen wie im Preis. Auf dem Stand von Frankonia wurden u. a. Flinten von Antonio Zoli präsentiert. Und mein fachkundiger Berater riet zur GC-Expert, das Einsteigermodell von Zoli, geeignet für Sport und Jagd. Die Z-Gun Sport von Zoli hatte ich bereits aus einem vorangegangenen Flintentest in sehr guter Erinnerung, eine Premiumflinte der Extraklasse. Ich prüfte auch die Kundenmeinungen auf der Frankonia-Webseite, immer eine gute Informationsquelle. Das und die überzeugende Empfehlung von meinem Berater veranlassten mich zum Kauf.

● Unboxing

Gut eine Woche voller Vorfreude später stehen die Flinte und ich auf dem Schießstand. Der Lieferumfang im schlichten Karton ist mit Wechselchokes und passendem Schlüssel ausreichend, mehr kann ich in dieser Preisklasse nicht erwarten. Das Finish der GC-Expert in Schwarz

und geöltem Holz sagt mir persönlich sehr zu. Keine Gravuren an der Basküle, kein vergoldeter Abzug, Funktionalität pur. Das Öffnen und Schließen erfolgt für eine neue Flinte, wie ich finde, sehr geschmeidig, bei anderen Flinten war deutlich mehr Kraft erforderlich.

Das erste trockene Anschlagen empfinde ich als okay, Länge des Schaftes passt soweit gut, jedoch sind wir nicht auf Antrieb ein Team. Die ersten Schüsse auf die ersten Tauben sind im Ergebnis durchwachsen, aber was habe ich auch anderes erwartet?

Mein Schießlehrer nimmt mich beiseite und geht mit mir die einzelnen Phasen von Anschlag und Schuss ruhig und strukturiert durch. Die nötige Konzentration und das entschlossene Wollen zum Treffen stellen sich wieder ein. Damit steigt auch sofort meine Trefferquote an. Trotzdem fühle ich mich irgendwie nicht wohl, das Schießen erfordert mehr Kraft und Konzentration als sonst.

Eine kurze Pause nutze ich, die Balance der Zoli mit anderen Flinten auch aus anderen Preisklassen zu vergleichen. Ähnlich in Aufbau und Funktion sind sie zweifellos



Das Bessere ist der Feind des Guten. Hier wird der Sitz der Flinte in der Schultertasche optimiert.

alle. Wo sind sie jetzt, die bereits erwähnten Unterschiede, die es ausmachen können, ob eine Flinte auf Anhieb gut passt? Ich spreche meinen Trainer auf eine spürbare Vorlastigkeit an, die sich im Vergleich zu anderen Flinten erkennen lässt. Der Rat, ich hätte selber darauf kommen können, lautet schlicht, lass' eine Schäftung vornehmen. Die individuelle Anpassung meiner Flinte beim Büchsenmacher stand für mich sowieso klar auf dem Plan.

● Die Schäftung bei Waffen Klett

Ein Termin bei Waffen Klett in Borken ist schnell gefunden. Ortswechsel: Waffen Klett. Ich schildere meine bisherigen Erfahrungen mit der Zoli. Gut, dass ich an dickere Kleidung, Schießweste und Schießbrille gedacht habe, denn nur so kann Herr Klett meinen echten Anschlag sehen und meinen Blick über die Schiene beurteilen.

Sofort ist dem Fachmann klar, was alles nicht passt. Der Schaft ist etwas zu lang, meine Auflage vom Jochbein am Schaft zwingt mich, den Kopf relativ schief zu halten, um nur die größten Dinge aufzuzählen. Das darf man jetzt nicht der Flinte anlasten, denn jede Anatomie ist eben individuell, eine passende Flinte aus dem Regal wäre reiner Zufall gewesen. In höheren Preisklas-

sen wird z. B. bei Zoli der Schäftungsservice direkt mit angeboten.

Die neuen Traummaße für die Schäftung wird bei Waffen Klett mit einer voll verstellbaren Bockdoppelflinte ausgemessen, der sog. Gelenkwaffe. Immer wieder wird mein Anschlag kontrolliert und die Flinte daraufhin in Senkung, Pitch und Schaftlänge neu justiert. Wirklich erstaunlich ist für mich die Tatsache, dass ich schon nach kurzer Zeit das Anschlagen als viel angenehmer empfinde, die anfängliche Last wird zur Freude. Nun eine weitere Kontrolle, Anschlagen in Hemd und Weste, also der Sommermodus. Erst wenn die Schaftkappe richtig in der Schultertasche anliegt, die Peilung stimmt und ich mich dabei sauwohl fühle, gibt sich Herr Klett zufrieden. Die Maße der Gelenkwaffe werden auf das Auftragsblatt übertragen und meine Flinte geht in Werkstatt.

● Büchsenmacherkunst

Die Zoli erwartet eine langwierige Prozedur und startet im Wellness-Bereich mit einer Kur aus heißem Öl, um das Schaftholz weich und biegsam werden zu lassen. Dann wird der Schaft auf Maß gebogen und gerichtet. Nach dem Auskühlen wird der Schaft vermessen und die Prozedur startet nötigenfalls erneut, bis die gewünschten Endmaße erreicht sind. Eine

gute Woche ist die Zoli bei Waffen Klett in Behandlung.

Die Vorfreude auf das erste Schießen kann nicht größer sein ...

Thomas Link